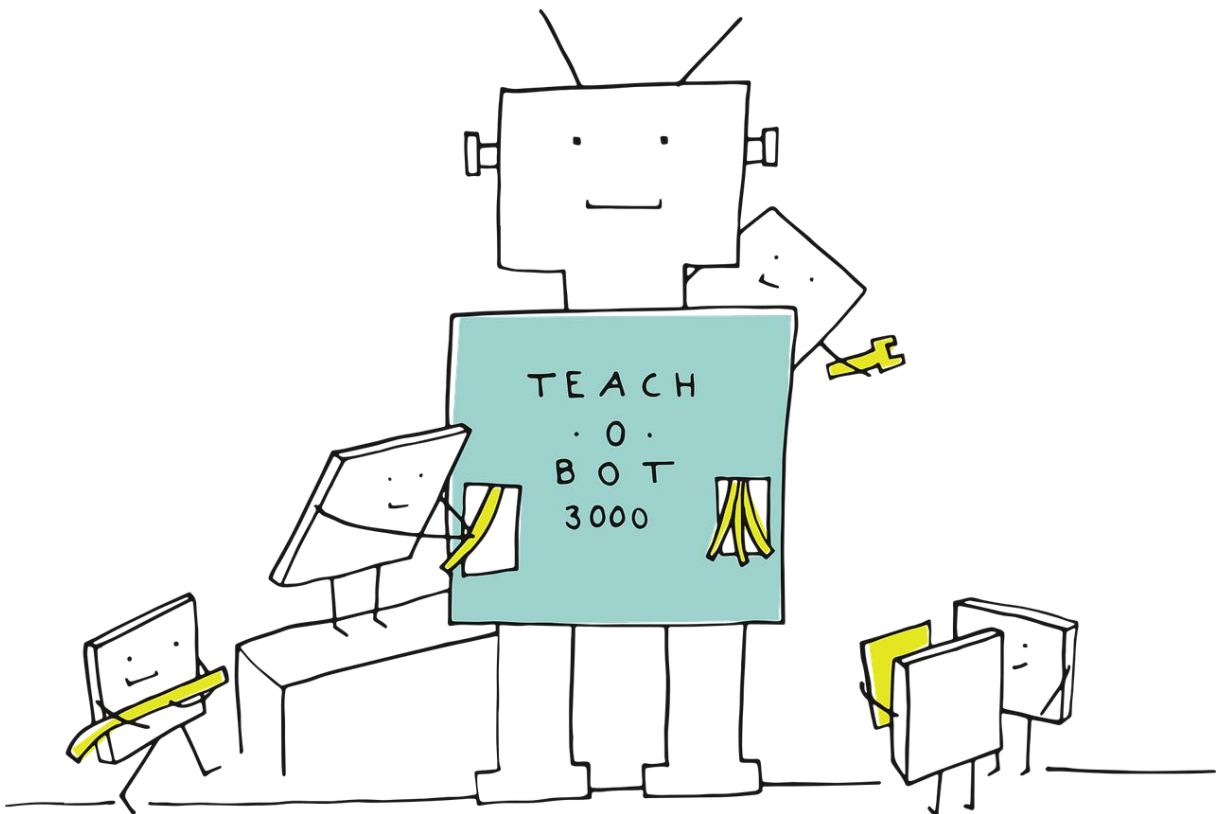


# Short Report

## Allgemeinbildende Schulen im Landkreis Mainz-Bingen



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Das Wichtigste in Kürze (Schuljahr 2020/2021)	3
1. Die Schullandschaft	3
2. Von der Grund- in die weiterführende Schule	4
2.1 Schülerinnen- und Schülerzahlen an Grundschulen	4
2.2 Übergang Grundschule – weiterführende Schule	6
2.3 Schülerinnen- und Schülerzahlen an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen	7
3. Schulartwechsel	8
3.1 Sekundarstufe I	8
3.2 Sekundarstufe II	10
4. Klassenwiederholungen	11
5. Schulabgänge	14
6. Quellen	16
7. Abbildungsverzeichnis	18

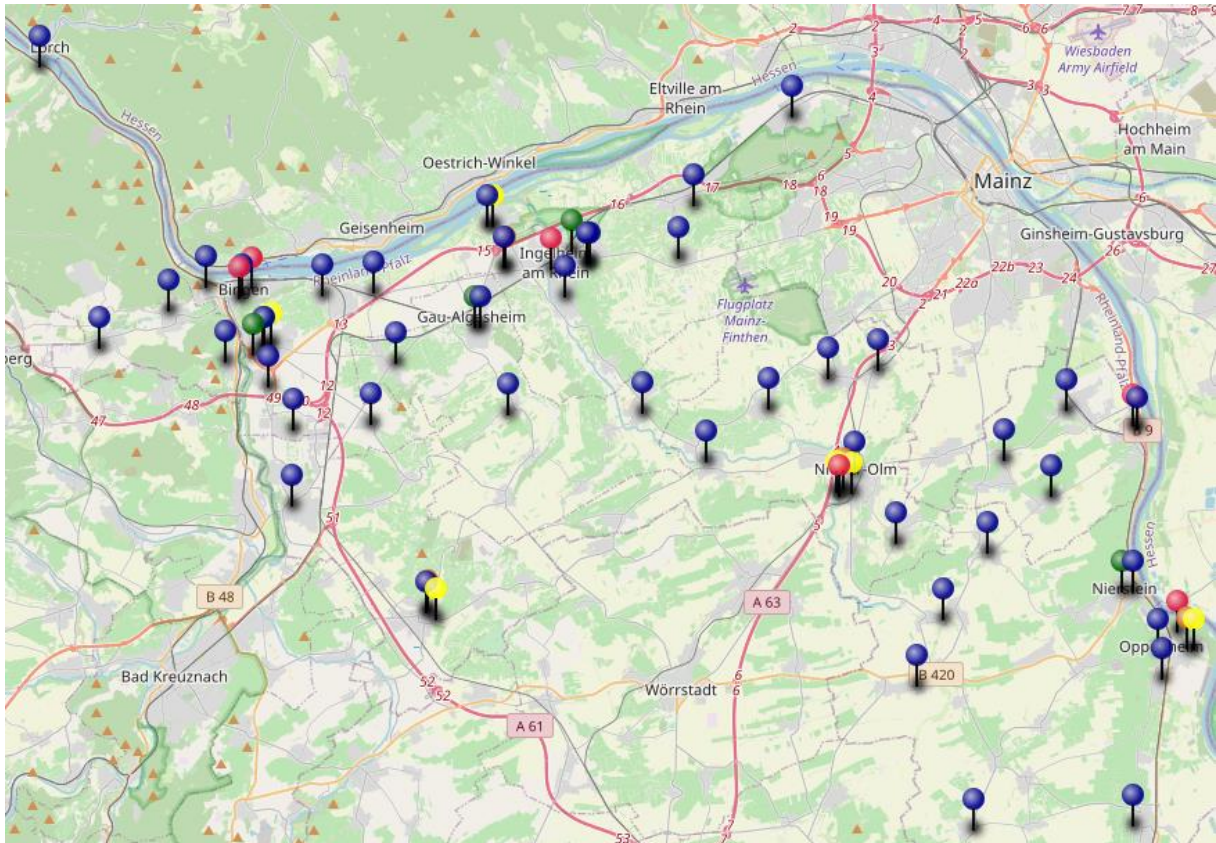
## 1. Das Wichtigste in Kürze (Schuljahr 2020/2021)

- Im Landkreis Mainz-Bingen gibt es 43 Grundschulen und 24 Weiterführende Schulen.
- Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler stieg um 6,8 Prozentpunkte auf 11%.
- Nach der Grundschule wechselt die Hälfte der Lernenden auf ein Gymnasium. In der Gruppe der Lernenden mit Migrationshintergrund ist es nur ein Viertel.
- Jeweils ein Viertel aller Grundschülerinnen und -schüler wechselt auf eine Realschule plus oder eine Integrierte Gesamtschule. 0,5% der Schülerinnen und Schüler besuchen nach der Grundschule eine Förderschule.
- 0,2% der Schülerinnen und Schüler an Realschulen plus wechseln während der Sekundarstufe 1 die Schulart. Dabei entscheiden sich 36% für ein Gymnasium, 0,9% für eine Integrierte Gesamtschule und 27,3% für eine andere Realschule plus.
- 15,3% der Schülerinnen und Schüler an Realschulen plus wechseln nach der Klassenstufe 10 an eine andere Schule: 92,3% an eine Integrierte Gesamtschule, der Rest an ein Gymnasium.
- Mit 2,7% wird besonders häufig an Realschulen plus eine Klassenstufe wiederholt.
- Ausländische Schülerinnen und Schüler wiederholen gegenüber dem Durchschnitt bis zu mehr als doppelt so häufig eine Klassenstufe.
- Gegenüber 2011/2012 verlassen mit 6,1% deutlich mehr abgehende Schülerinnen und Schüler die Schule ohne Berufsreife. Ob sie ihre Bildungslaufbahn an einer anderen Schule fortsetzen, ist nicht bekannt.
- Gleichzeitig ist der Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit Allgemeiner Hochschulreife von 40,8% auf 44,1% gestiegen. Mit 11,2% gehen nur noch knapp halb so viele Absolventinnen und Absolventen mit der Berufsreife ab.
- Ausländische Schülerinnen und Schüler verlassen mit 11,3% besonders häufig die Schule ohne Berufsreife. Dafür gehen sie häufiger mit einem Berufsreifeabschluss (21,6%) oder einem Sekundarabschluss I (41,2%) ab.
- Schüler verlassen die Schule häufiger ohne Berufsreife (7,2%) als Schülerinnen (5,2%).

## 1. Die Schullandschaft

Im Landkreis Mainz-Bingen gibt es im Schuljahr 2020/2021 insgesamt – inklusive privater Schulen sowie der Grund- und Realschule plus Budenheim mit den zwei Standorten Mainz-Mombach und Budenheim

- 43 Grundschulen,
- 7 Realschulen plus
- 4 Integrierte Gesamtschulen,
- 6 Gymnasien sowie
- 6 Förderschulen.



Auf Grund der Schuldichte in einigen Ortschaften sind manche Schulmarkierungen schwer oder nicht erkennbar.  
 Schulformen: Grundschule = blau; Realschule plus = grün; Integrierte Gesamtschule = Orange; Gymnasium = rot;  
 Förderschule = gelb

Abbildung: Die Schullandschaft im Landkreis Mainz-Bingen, Stand: 2019, Quelle: Eigene Darstellung mit Daten von [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org), Veröffentlichung unter [opendatacommons.org/licenses/odbl/](https://opendatacommons.org/licenses/odbl/), Bearbeitung mit [umap.openstreetmap.fr/de](https://umap.openstreetmap.fr/de), abrufbar unter: [https://umap.openstreetmap.fr/de/map/ubersichtskarte-ausgewahlter-bildungs-betreuungsei\\_341562#11/49.9218/8.1464](https://umap.openstreetmap.fr/de/map/ubersichtskarte-ausgewahlter-bildungs-betreuungsei_341562#11/49.9218/8.1464)

Genauere Informationen zu den weiterführenden Schulen wie zum Beispiel Kontaktdaten und Schulprofile können dem im Jahr 2020 veröffentlichten „Wegweiser für weiterführende Schulen“ des Bildungsbüros des Landkreises Mainz-Bingen entnommen werden. Er ist auf der Internetseite der Kreisverwaltung abrufbar:

<https://www.mainz-bingen.de/de/Aemter-Abteilungen/Bildung-Schule/Kommunales-Bildungsbuero/Publikationen-und-Materialien.php>

## 2. Von der Grund- in die weiterführende Schule

### 2.1 Schülerinnen- und Schülerzahlen an Grundschulen

Von den 43 Grundschulen im Landkreis Mainz-Bingen sind 42 Grundschulen öffentlich und eine privat. Das Verhältnis entspricht ungefähr dem des Landes, das einen Anteil privater Grundschulen an allen Grundschulen von 2,7% verzeichnet.

Die Schülerinnen- und Schülerzahlen an Grundschulen des Landkreises sind im Betrachtungszeitraum von 7.773 um 3,3% auf 8.033 Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> im Schuljahr gestiegen. Von diesen sind mit Werten zwischen 51% und 52% in allen betrachteten Jahren etwas mehr männlich als weiblich.

## Schülerinnen- und Schülerzahlen an Grundschulen nach Staatsangehörigkeit

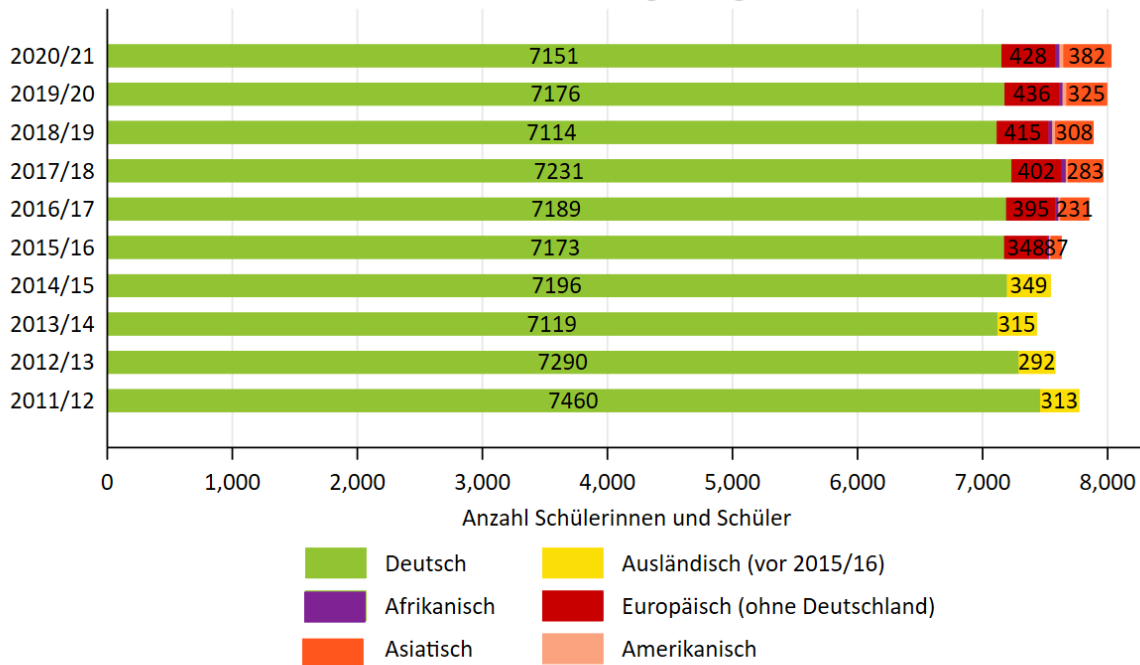


Abbildung 1: Schülerinnen- und Schülerzahlen an Grundschulen nach Staatsangehörigkeit. Im Landkreis Mainz-Bingen, Schuljahr 2011/2012 - 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabellen RP-D07.1i und RP-D07.11i)

Die Anzahl an deutschen Schülerinnen und Schüler ist rückläufig. Der Anstieg der Gesamtzahlen lässt sich daher auf eine höhere Anzahl an Schülerinnen und Schülern aus dem Ausland zurückführen. Zu über 90% kommen sie aus Ländern Europas oder Asiens. Resultierend zeigt sich eine Erhöhung des Anteils ausländischer Schülerinnen und Schüler um 6,8 Prozentpunkte auf 11,0%.

In Rheinland-Pfalz fällt der Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen mit 0,7% deutlich niedriger aus. Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler liegt mit 5,2% im Schuljahr 2011/2012 und 12,1% im Schuljahr 2020/2021 etwas höher als im Landkreis Mainz-Bingen, hat aber eine fast identische Steigerung erfahren.

<sup>1</sup> Vgl. hierzu die Tabellen RP-D07.11i und RP-D07.1i der Bildungsdatenbank.

## 2.2 Übergang Grundschule – weiterführende Schule

Während Realschulen plus alle Schülerinnen und Schüler annehmen müssen, die sich bewerben, haben Integrierte Gesamtschulen nur eine begrenzte Kapazität an Plätzen. Auch Gymnasien können Absagen erteilen.

Für Förderschulen gilt, dass sie nur von Schülerinnen und Schülern besucht werden können, bei denen die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion einen sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt hat<sup>2</sup>. Aus diesem Grund wird auf die Interpretation Lernendenzahlen an Förderschulen im vorliegenden Bericht verzichtet.

Da das Schulangebot im Landkreis Mainz-Bingen in den betrachteten Jahren konstant geblieben ist, sind keine großen Nachfrageveränderungen nach Schulform zu beobachten. In fast allen betrachteten Jahren wechselt ungefähr die Hälfte der Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen an ein Gymnasium<sup>3</sup>, während jeweils rund ein Viertel der Schülerinnen und Schüler in eine Integrierte Gesamtschule oder eine Realschule plus übertritt.

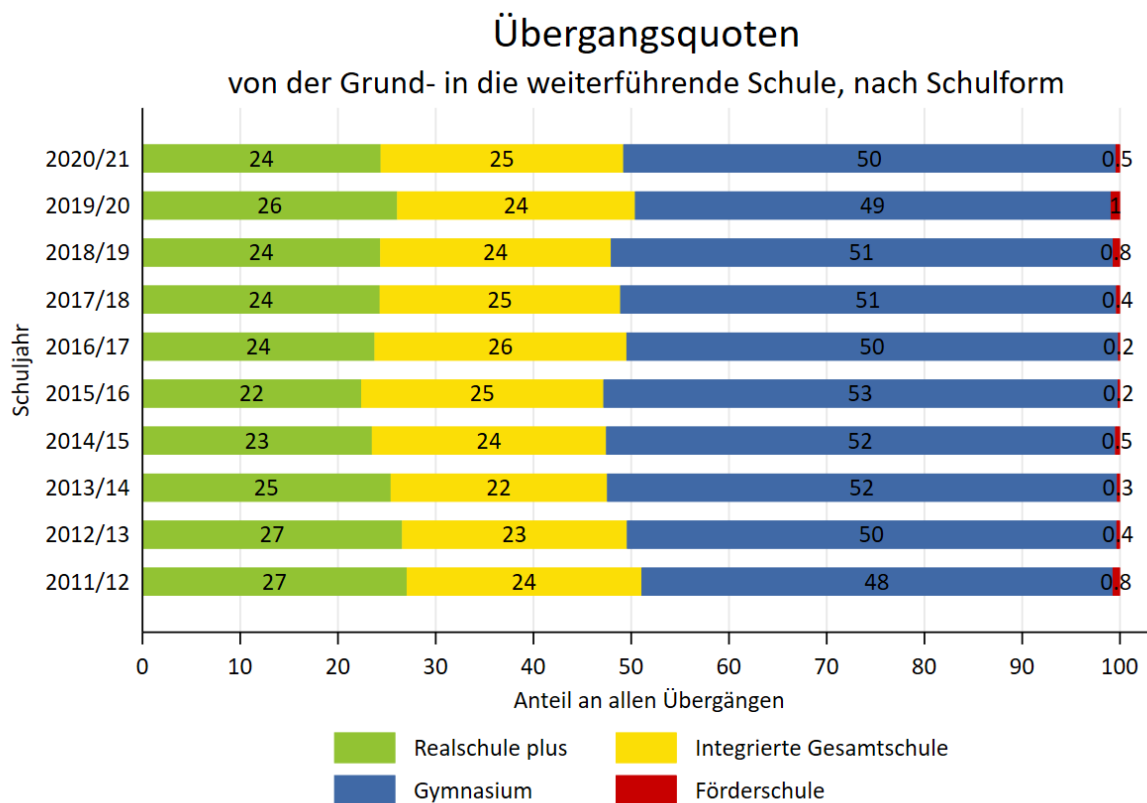


Abbildung 2: Übergangsquoten von der Grund- in die weiterführende Schule, nach Schulform. Im Landkreis Mainz-Bingen, Schuljahr 2011/2012 – 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D12.1i)

Auf Landesebene sind die Übergangsquoten an Gymnasien und Integrierte Gesamtschulen mit 44,5% und 17,9% deutlich geringer (Schuljahr 2020/2021). Entsprechend höher fällt die Quote für Realschulen plus mit 35,1% aus.

Am Beispiel des Schuljahres 2020/2021 zeigt sich, dass mit 28,4% deutlich mehr Schüler an eine Realschule plus übergehen als Schülerinnen (20,2%). Letztere besuchen deutlich häufiger Integrierte Gesamtschulen (+2,7 Prozentpunkte) oder Gymnasien (+6,2 Prozentpunkte). Besonders auffällig ist die zeitliche Stabilität dieser Differenzen. Beispielsweise beträgt die Übergangsquote von Schülern

<sup>2</sup> Mehr Informationen hierzu gibt es im „Wegweiser für Erziehungsberechtigte mit beeinträchtigten Kindern“, der auf der Website des Bildungsbüros abgerufen werden kann.

<sup>3</sup> Vgl. zu den Übergangsquoten Tabelle RP-D12.1i der Bildungsdatenbank.

gegenüber Schülerinnen an Realschulen plus im Schuljahr 2011/2012 6,7 Prozentpunkte mehr, im Schuljahr 2020/2021 sogar 8,2 Prozentpunkte.

Dieses Muster zeichnet sich auch auf Landesebene ab.

		Landkreis Mainz-Bingen			Rheinland-Pfalz		
		Realschule plus	IGS	Gymnasium	Realschule plus	IGS	Gymnasium
<b>2020/2021</b>	Männlich	28,4%	23,5%	47,3%	37,4%	18,4%	42,2%
	Weiblich	20,2%	26,2%	53,5%	32,7%	17,5%	46,9%
	Deutsch	21,8%	24,6%	53,1%	32,8%	18,0%	46,8%
	Ausländisch	48,3%	27,3%	24,4%	54,8%	17,7%	24,9%
<b>2015/2016</b>	Männlich	24,5%	24,8%	50,4%	36,2%	19,0%	43,0%
	Weiblich	20,2%	24,8%	54,9%	31,7%	17,1%	47,6%
	Deutsch	21,6%	24,4%	53,7%	33,1%	18,2%	46,1%
	Ausländisch	38,5%	33,3%	28,2%	50,7%	17,0%	30,0%
<b>2011/2012</b>	Männlich	30,2%	25,9%	43,5%	36,0%	17,2%	41,4%
	Weiblich	23,5%	22,1%	53,0%	31,3%	16,3%	45,1%
	Deutsch	25,6%	23,8%	49,9%	32,7%	16,8%	44,0%
	Ausländisch	53,6%	27,8%	17,5%	56,2%	15,9%	24,9%

Abbildung 3: Übergangsquoten an weiterführende Schulen im Landkreis Mainz-Bingen und in Rheinland-Pfalz nach Geschlecht und Nationalität, ausgewählte Jahre. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D12.1i)

Noch größer sind die Differenzen zwischen deutschen und ausländischen Schülerinnen und Schülern. Während im Landkreis Mainz-Bingen im Schuljahr 2020/2021 mehr als die Hälfte der deutschen Schülerinnen und Schüler auf ein Gymnasium wechselt, sind es nur ein knappes Viertel der ausländischen Schülerinnen und Schüler. Mit 48% besuchen ausländische Schülerinnen und Schüler am häufigsten eine Realschule plus und mit 27,3% etwas häufiger eine Integrierte Gesamtschule als deutsche Schülerinnen und Schüler. Auch hier zeigen sich Ähnlichkeiten auf Landesebene, wobei die Übergangsquote an Realschulen plus höher und die an Integrierte Gesamtschulen niedriger ausfällt. Ein eindeutiger Trend ist aus den gegebenen Daten nicht ableitbar.

### 2.3 Schülerinnen- und Schülerzahlen an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen

Insgesamt lernen im Schuljahr 2020/2021 14454 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen des Landkreises<sup>4</sup>. Die Gesamtzahl hat sich im Betrachtungszeitraum kaum verändert (-0,9%).

	Realschule plus	Integrierte Gesamtschule	Gymnasium	Förderschule	Gesamt
<b>2020/2021</b>	3042 21,0%	3480 24,0%	7281 50,4%	651 4,5%	14454
<b>2015/2016</b>	3351 22,6%	3123 21,1%	7796 53,5%	536 3,6%	14806
<b>2011/2012</b>	4365 29,9%	2039 14,0%	7525 51,6%	595 4,1%	14580

Abbildung 4: Schülerinnen- und Schülerzahlen an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen, ausgewählte Schuljahre. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank

<sup>4</sup> Betrachte hierzu die Tabellen RP-D07.1i und RP-D07.11i der Bildungsdatenbank.



Trotz einiger Abweichungen (speziell im Schuljahr 2011/2012) entsprechen die Verhältnisse der absoluten Schülerinnen- und Schülerzahlen größtenteils den Übergangsquoten des Landkreises. Abweichungen kommen unter anderem durch Schulwechsel sowie Ein- und Auspendler zustande.

### 3. Schultartwechsel

Die Klassenstufen fünf bis dreizehn (bzw. zwölf an G8-Gymnasien) werden allgemein nach drei Abschnitten unterschieden: die Orientierungsstufe, die Sekundarstufe 1 (mittlerer Bildungsweg) und die Sekundarstufe 2 (höherer Bildungsweg).

Unter der Orientierungsstufe versteht man die Klassenstufen fünf und sechs. Die Sekundarstufe 1 erstreckt sich damit von der sechsten Klassenstufe bis zur Klassenstufe 10 an Realschulen plus, Integrierten Gesamtschulen und G9-Gymnasien. An G8-Gymnasien endet die Sekundarstufe 1 bereits mit der Klassenstufe 9.

Die Sekundarstufe 2 umfasst an Integrierten Gesamtschulen und G9-Gymnasien die Klassenstufen zehn bis dreizehn. An G8-Gymnasien sind es die Klassenstufen neun bis zwölf.

Die Schulwechselquoten werden in der amtlichen Statistik nach Wechsel während und nach der Sekundarstufe 2 unterschieden. Schulformen, die im Landkreis nicht angeboten werden (z. B. Hauptschulen), werden unter „andere Schulformen“ gezählt.

#### 3.1 Sekundarstufe 1

Insgesamt haben sich im Schuljahr 2020/2021 4,6% der Schülerinnen und Schüler an Schulen des Landkreises Mainz-Bingen für einen Schultartwechsel<sup>5</sup> in der Sekundarstufe 1 entschieden, was in

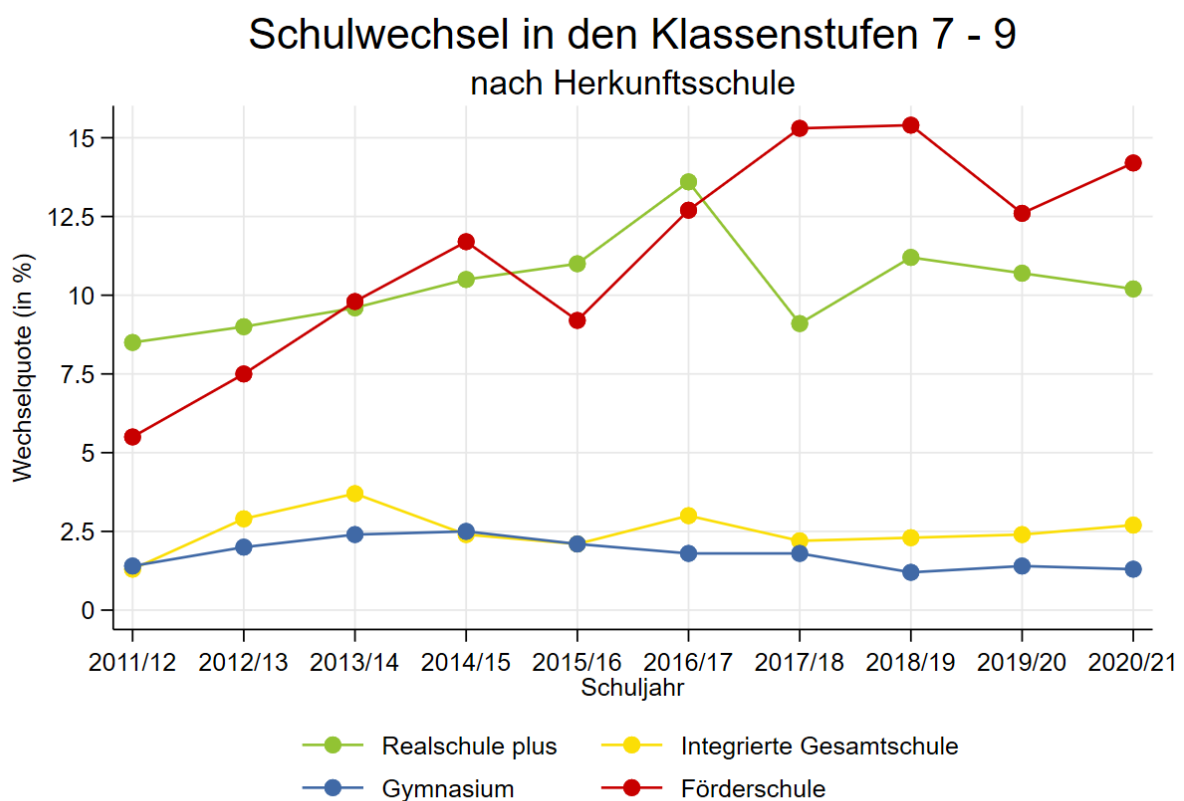


Abbildung 5: Schulwechsel in den Klassenstufen 7-9 nach Herkunftsschule. Im Landkreis Mainz-Bingen, Schuljahre 2011/2012 - 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank

<sup>5</sup> Vgl. hierzu Tabelle RP-D12.3i der Bildungsdatenbank.



etwa den Werten der Vorjahre entspricht. Mit 4,8% ist der Anteil unter den Schülern etwas höher als unter den Schülerinnen mit 4,3%. Ausländische Schülerinnen und Schüler wechseln deutlich häufiger die Schulart als deutsche (11,5% vs. 3,8%).

#### **Herkunftsschule: Förderschule**

Von allen Schularten weisen Förderschulen die höchsten Schulwechselquoten auf. Sie bewegen sich seit dem Schuljahr 2015/2016 zwischen 12,5% und 15,4%.

Im Schuljahr 2020/2021 entspricht dies 19 Schülerinnen und Schülern von 134 in den genannten Klassenstufen. Die Wechselquoten des Landkreises liegen damit deutlich über denen des Landes von 10,6%.

Mit Quoten von 14% und 15% sind deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler in etwa gleich stark betroffen. Die Quoten nach Geschlecht schwanken zu stark, um eine verlässliche Aussage machen zu können.

Sechs der 19 Schülerinnen und Schüler wechselten von einer Förderschule auf eine Realschule plus, weitere acht auf eine andere Förderschule und zwei auf eine Integrierte Gesamtschule. Die verbleibenden drei wechselten auf eine sonstige Schule.

#### **Herkunftsschule: Realschule plus**

Die Wechselquoten von Realschulen plus schwanken im Betrachtungszeitraum zwischen 8,5% im Schuljahr 2011/2012 und 13,6% im Schuljahr 2016/2017. Mit 10,2% im Schuljahr 2020/2021 sind sie tendenziell gestiegen und liegen etwas niedriger als im Landesdurchschnitt von 10,9%.

Mit 62 Schülerinnen und Schülern (36%) wechselt der größte Anteil an ein Gymnasium. Weitere 17 Schülerinnen und Schüler (9,9%) entscheiden sich für eine Integrierte Gesamtschule. 47 (27,3%) entscheiden sich für eine andere Realschule plus.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 liegen die Wechselquoten der Schülerinnen etwas höher als die der Schüler. In den Vorjahren war es zumeist umgekehrt. Im Schuljahr 2020/2021 haben 10% der Schüler und 10,5% der Schülerinnen die Schulart gewechselt. Ein ähnlicher Trend ist für ausländische Schülerinnen und Schüler zu beobachten, die seit dem Schuljahr 2013/2014 deutlich häufiger die Schulart wechseln als deutsche Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2020/2021 wechseln 15% der ausländischen und 8,9% der deutschen Schülerinnen und Schüler die Schulart.

#### **Herkunftsschule: Integrierte Gesamtschule**

Die Wechselquoten Integrierter Gesamtschulen sind in allen betrachteten Jahren eher niedrig und liegen im Schuljahr 2020/2021 bei 2,7% und damit um 0,8 Prozentpunkte niedriger als im Landesdurchschnitt.

Von 37 Schulwechslerinnen und Schulwechslern sind 21 weiblich. Mit zwei Ausnahmen in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017 wechseln jährlich lediglich zwischen null und zwei ausländische Schülerinnen und Schüler die Schulart.

Insgesamt wechselten 16 Schülerinnen und Schüler auf ein Gymnasium, sieben auf eine andere Integrierte Gesamtschule und neun auf eine Realschule plus.

#### **Herkunftsschule: Gymnasium**

In allen betrachteten Schuljahren entscheiden sich zwischen 2,5% (Schuljahr 2014/2015) und 1,2% (2018/2019) der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien für einen Schulartwechsel. Im Schuljahr 2020/2021 liegt der Anteil bei 1,3%. Im Vergleich zum Landeswert von 4,9% ist er sehr gering.

Von den 32 Schülerinnen und Schülern sind jeweils die Hälfte männlich bzw. weiblich. Mit 9,6% ist die Wechselquote bei ausländischen Schülerinnen und Schülern deutlich höher als bei deutschen Schülerinnen und Schülern (0,9%).

Insgesamt entscheiden sich 19 für ein anderes Gymnasium, acht für eine Realschule plus und eine Person für eine Integrierte Gesamtschule.

### 3.2 Sekundarstufe 2

Im Schuljahr 2020/2021 haben insgesamt 1.647 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe 1<sup>6</sup> abgeschlossen. Von diesen Schülerinnen und Schülern haben sich 7% dazu entschlossen, zur Absolvierung der Sekundarstufe 2 die Schule zu wechseln. Dieser Wert ist der zweitniedrigste aller betrachteten Schuljahre und liegt 0,7 Prozentpunkte unter dem rheinland-pfälzischen Wert. Die Wechselbereitschaft der Schüler ist mit 5,7% niedriger als die der Schülerinnen mit 8,5%. Mit einem Anteil von 12,3% nehmen ausländische Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zum Schulwechsel beinahe doppelt so häufig wahr wie deutsche Schülerinnen und Schüler.

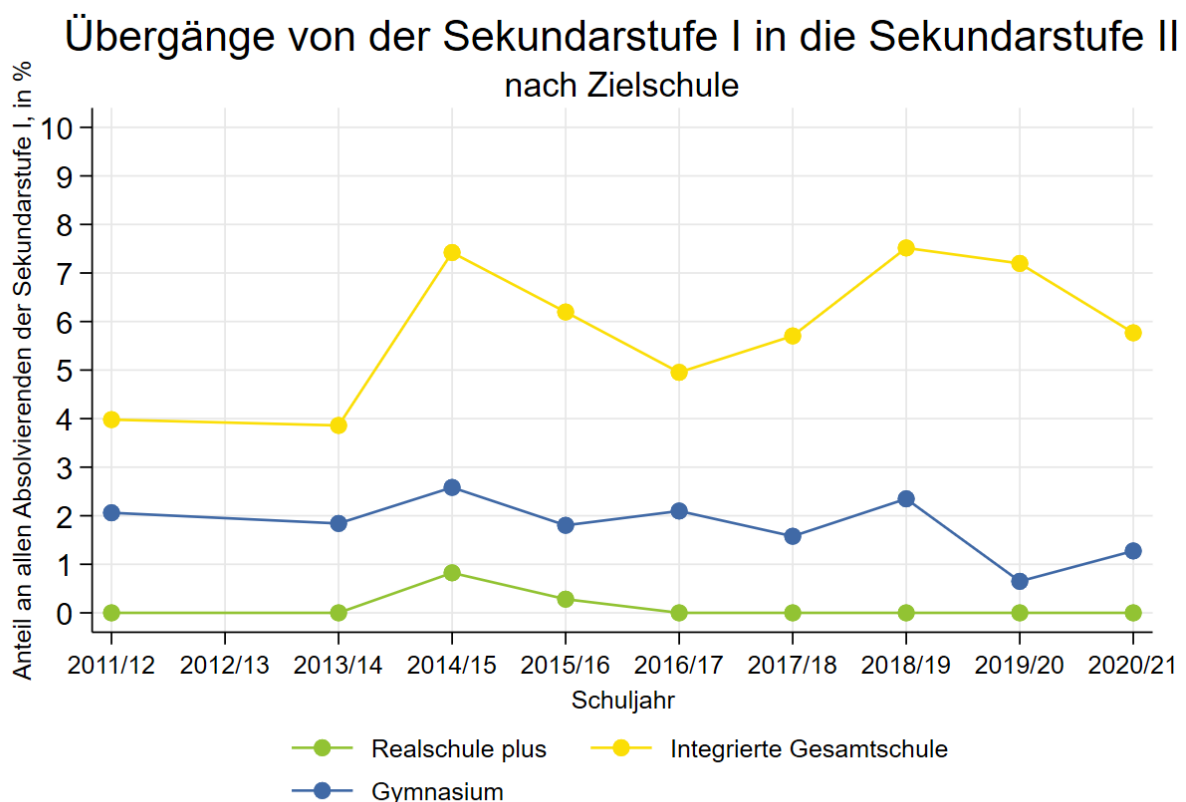


Abbildung 6: Übergänge von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II nach Zielschule. Im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012 - 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung und Berechnungen auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D12.2i)

#### Herkunftsschule: Förderschule

Im Schuljahr 2020/2021 hat es keine Wechsel von Förderschulen an andere Schularten gegeben.

#### Herkunftsschule: Realschule plus

Da Realschulen plus neben Förderschulen die einzigen Schulen sind, an denen die Schülerinnen und Schüler keine allgemeine Hochschulreife erlangen können, kommt dem Schulartwechsel nach der Sekundarstufe 1 eine besondere Bedeutung zu.

Zu beachten ist allerdings, dass die Rochus-Realschule plus in Bingen sowie die Carl-Zuckmayer Realschule plus in Nierstein organisatorisch mit Fachoberschulen verbunden sind. So können die Schülerinnen und Schüler dort ohne Schulwechsel die Fachhochschulreife erlangen. Auch danach ist

<sup>6</sup> Vgl. zu diesem Unterkapitel Tabelle RP-D12.2i der Bildungsdatenbank.

ein Wechsel zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife noch möglich.

Im Schuljahr 2020/2021 haben insgesamt 424 Schülerinnen und Schüler auf Realschulen plus die Sekundarstufe 1 abgeschlossen. Davon sind 65 Schülerinnen und Schüler an andere Schulen gewechselt. Das entspricht einem Anteil von 15,3%, der 3,1 Prozentpunkte über dem Anteil des Landes liegt.

Mit 58,5% haben Schülerinnen häufiger die Schule gewechselt als Schüler. Auch deutsche Schülerinnen und Schüler sind mit 81,5% deutlich häufiger vertreten als ausländische Schülerinnen und Schüler. Mit 60 Lernenden sind 92,3% an eine Integrierte Gesamtschule gewechselt, 7,7% an ein Gymnasium.

Generell unterliegt die Wechselbereitschaft mit Werten zwischen 7,8% (2011/2012), und 22,1% (2018/2019) vergleichsweise starken Schwankungen. Ungeachtet dessen wechselt in allen Jahren der größte Anteil an eine Integrierte Gesamtschule.

#### **Herkunftsschule: Integrierte Gesamtschule**

Im Schuljahr 2020/2021 haben insgesamt acht von 384 Schülerinnen und Schülern, d.h. 2,1%, einer Integrierten Gesamtschule im Übergang von Sekundarstufe 1 zu Sekundarstufe 2 die Schule gewechselt. Mit 3,7% liegt die Wechselbereitschaft im Land etwas höher. Zwei der Schülerinnen und Schüler sind auf ein Gymnasium gewechselt, die verbleibenden sechs auf eine andere Integrierte Gesamtschule. Die Anzahl der Schulwechslerinnen und Schulwechsler ist mit Werten zwischen 0 (2013/2014) und 13 (2014/2015) in allen betrachteten Schuljahren sehr niedrig.

#### **Herkunftsschule: Gymnasium**

Im Schuljahr 2020/2021 haben insgesamt 37 von 832 Schülerinnen und Schülern eines Gymnasiums im Übergang die Schule gewechselt. Das sind deutlich mehr als noch 2011/2012 (+19 Schülerinnen und Schüler) und ein ähnlich großer Anteil wie im Landesdurchschnitt. Mit 24 Schülerinnen und Schülern haben sich 64,9% für eine Integrierte Gesamtschule entschieden. Die verbleibenden sind in ein anderes Gymnasium gewechselt. Gegenüber dem Schuljahr 2011/2012, als 14 der 18 Schülerinnen und Schüler ein anderes Gymnasium bevorzugt haben, hat die Integrierte Gesamtschule deutlich hinzugewonnen.

## 4. Klassenwiederholungen

Die Gesamtquote<sup>7</sup> der Klassenwiederholungen<sup>8</sup> liegt mit 1,3% (293 Wiederholungen) im Jahr 2020/2021 unter dem Ausgangsniveau von 1,5% (335 Wiederholungen) im Jahr 2011/2012. Das Wiederholungsniveau im Land Rheinland-Pfalz mit 1,9% im Jahr 2011/2012 und 1,5% im Jahr 2020/2021 liegt zwar höher als im Landkreis, folgt aber einer ähnlich stark abnehmenden Tendenz. Zwischenzeitlich waren im Landkreis steigende Werte zu verzeichnen.

---

<sup>7</sup> Im Folgenden werden für den Landkreis Mainz-Bingen und das Land Rheinland-Pfalz ausschließlich die Schulformen Grundschule, Realschule plus, Integrierte Gesamtschule und Gymnasium betrachtet. Förderschulen sind auf Grund ihres differenten Lehrsystems und pädagogischen Anspruchs von der Betrachtung ausgeschlossen. Um schulformbedingte Verzerrungen zu vermeiden, werden Schulformen, die in Rheinland-Pfalz, aber nicht im Landkreis Mainz-Bingen angeboten werden, ebenfalls ausgeschlossen.

<sup>8</sup> Vergleiche zu den Kennzahlen zu Klassenwiederholungen Tabelle RP-D13.1i der Bildungsdatenbank. Um die Klassenwiederholungswerte zu relativieren, wurden die Schülerinnen- und Schülerzahlen aus den Tabellen RP-D07.11i und RP-D07.1i verwandt.

In allen betrachteten Jahren wiederholen Schülerinnen- und Schüler, die eine Grund- oder Realschule plus besuchen, am häufigsten. Speziell seit dem Schuljahr 2014/2015 hat der Anteil an Klassenwiederholungen an Grundschulen, Realschulen plus und Integrierten Gesamtschulen stark zugenommen. Er erreicht im Jahr 2017/2018 an Realschulen plus fast 4%.

## Klassenwiederholungen nach Schulform

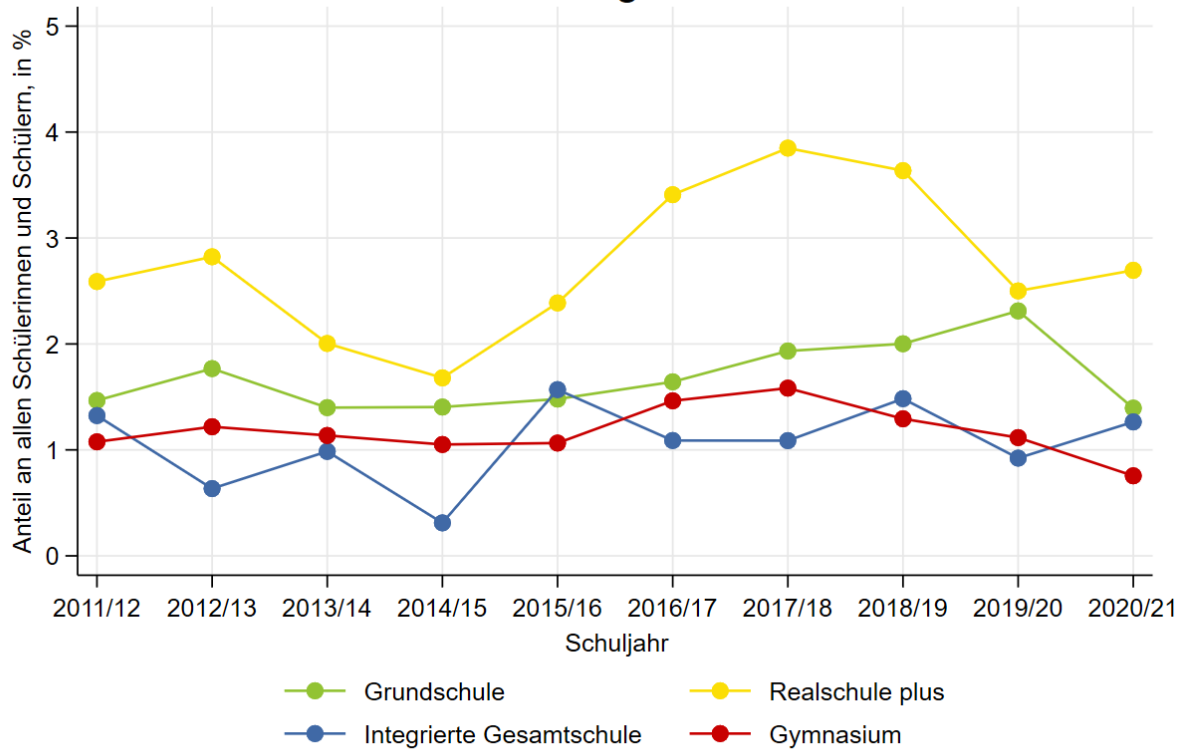


Abbildung 7: Klassenwiederholungen nach Schulform im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012 - 2020/2021. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D13.1i)

Seit dem Schuljahr 2019/2020 ist sowohl bei den Grund- als auch den Realschulen plus und Gymnasien eine sinkende Tendenz erkennbar, wobei die Wiederholungsquote in den Gymnasien bereits seit dem Schuljahr 2017/2018 abnimmt. Mit 0,8% im Schuljahr 2020/2021 erreicht sie den geringsten Wert aller Schuljahre und aller Schulformen, was nicht zuletzt mit den Sonderregelungen zur Corona-Pandemie in Zusammenhang gebracht werden kann.

Integrierte Gesamtschulen weisen in fast allen Schuljahren die niedrigsten Wiederholungsquoten aller Schulformen auf. Sie liegen zwischen 1,6% im Schuljahr 2015/2016 und 0,3% im vorherigen Schuljahr.

Bei der Betrachtung der Wiederholungen nach Klassenstufen muss beachtet werden, dass die Klassenstufen 1-4 (Grundschule) sowie 5 und 6 (Orientierungsstufe) ausschließlich freiwillig, d. h. auf Antrag der Erziehungsberechtigten, wiederholt werden können. In diesen Fällen spricht man von einem „freiwilligen Rücktritt“.

Während an Grundschulen in den Schuljahren 2011/2012 und 2015/2016 ein Großteil der Klassenwiederholungen die Klassenstufen 2 und 3 betroffen hat, treten im Schuljahr 2020/2021 besonders häufig Klassenwiederholungen der Klassenstufe 1 auf. Auch hier sei auf die Ausnahmesituation durch den Corona-Lockdown an Schulen hingewiesen.

## Klassenwiederholungen nach Klassenstufen alle Schulformen

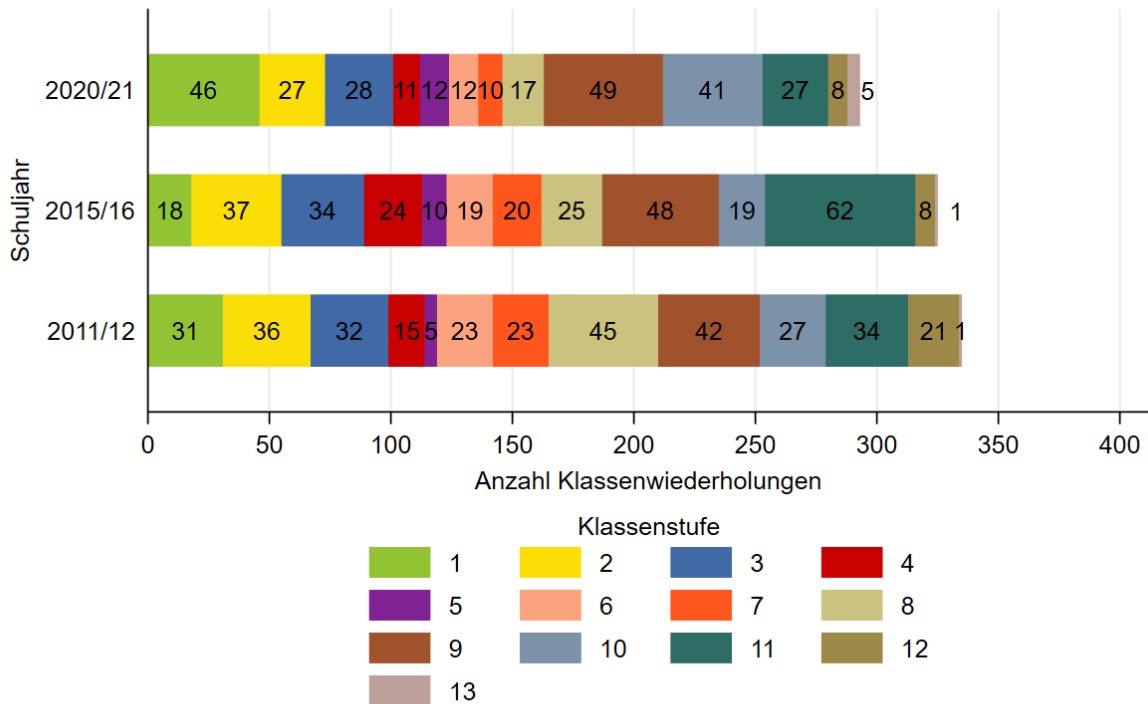


Abbildung 8: Klassenwiederholungen nach Klassenstufen, alle Schulformen. Im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012, 2015/2016 und 2020/2021. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D13.1j).

Für weiterführende Schulen zeichnet sich eine abnehmende Anzahl an Wiederholungen in den Klassenstufen 6 bis 8 sowie 12 ab, während höhere Wiederholungszahlen in den Klassenstufen 5 und 9 auftreten. Die absoluten Zahlen der Klassenstufen 10 und 11 variieren über die betrachteten Jahre, sodass keine Aussage zum Trend möglich ist.

Die am stärksten von Klassenwiederholungen betroffene Gruppe sind ausländische Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2020/2021 wiederholen sie gegenüber dem Durchschnitt aller Schülerinnen und Schüler an Grundschulen und Integrierten Gesamtschulen ungefähr doppelt so häufig eine Klassenstufe. An Gymnasien sogar 2,5mal häufiger. Einzig an Realschulen plus wiederholen sie weniger häufiger als der Durchschnitt. Besonders groß war die Differenz im Schuljahr 2015/2016, wo ausländische Schülerinnen und Schüler bis zu dreimal häufiger eine Klassenstufe wiederholten.

Dahingegen sind Schülerinnen in allen betrachteten Schulformen und Jahren seltener von Klassenwiederholungen betroffen als der Durchschnitt aller Schülerinnen und Schüler. Mit bis zu 0,6 Prozentpunkten Differenz ist der Unterschied in Realschulen plus am deutlichsten, mit maximal 0,04 Prozentpunkten in Gymnasien am geringsten.

Jahr	Schulform	Schülerinnen- und Schülerzahl	Klassenwiederholungen je Gruppe, absolut und als Anteil an der Gruppe in %		
			Gesamt	Ausländisch	Weiblich
<b>2020/ 2021</b>	Grundschule	8.033	112 1,4%	31 3,5%	50 1,3%
	Realschule plus	3.042	82 2,7%	12 1,9%	29 2,3%
	Integrierte Gesamtschule	3.480	44 1,3%	6 2,2%	21 1,2%
	Gymnasium	7.281	55 0,1%	8 2,5%	20 0,1%
<b>2015/ 2016</b>	Grundschule	7.643	113 1,5%	21 4,6%	47 1,3%
	Realschule plus	3.351	80 2,4%	14 4,0%	30 2,1%
	Integrierte Gesamtschule	3.123	49 1,6%	3 1,9%	22 1,4%
	Gymnasium	7.796	83 1,1%	7 4,1%	31 0,1%
<b>2011/ 2012</b>	Grundschule	7.773	114 1,5%	7 2,2%	42 1,1%
	Realschule plus	4.365	113 2,6%	11 2,5%	39 2,0%
	Integrierte Gesamtschule	2.039	27 1,3%	1 1,0%	10 0,1%
	Gymnasium	7.525	81 1,1%	3 1,8%	29 0,1%

Abbildung 9: Klassenwiederholungen nach Schulart, Geschlecht und Nationalität. Im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012, 2015/2016 und 2020/2021. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabellen RP-D13.1i, RP-D07.11i, RP-D07.1j)

## 5. Schulabgänge

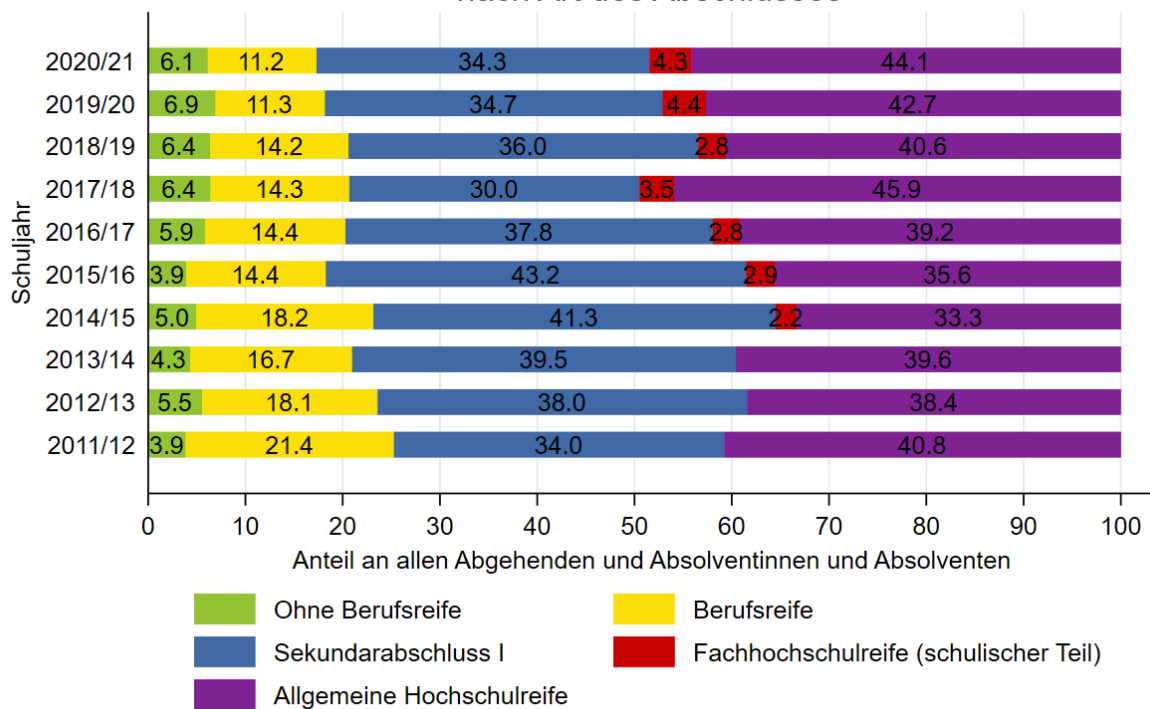
Im Betrachtungszeitraum verließen<sup>9</sup> jährlich zwischen 1700 (Jahr 2011/2012) und 2.1226 (2018/2019) Schülerinnen und Schüler eine weiterführende Schule<sup>10</sup> im Landkreis, im Schuljahr 2020/2021 waren es 1906.

In allen betrachteten Jahren verlässt der Großteil der Schülerinnen und Schüler mit dem Abschluss der allgemeinen Hochschulreife die Schule. Mit 44,8% liegt der Anteil im Schuljahr 2020/2021 um 3,3 Prozentpunkte höher als im Ausgangsjahr 2011/2012. Gestiegen ist auch der Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit Sekundarabschluss 1 (+0,3 Prozentpunkte) und dem schulischen Teil der Fachhochschulreife (+2,1 Prozentpunkte).

<sup>9</sup> Die Abgangsquoten, die in diesem Kapitel berichtet werden, beziehen sich auf die Tabelle 21111-02-06-4 der Regionaldatenbank Deutschland bzgl. der Jahre 2011/2012 – 2019/2020 sowie der Angaben zu Schülerinnen. Die Angaben zu ausländischen Schülerinnen und Schülern sowie zum Jahr 2020/2021 entstammen den Berichten des Statistischen Landesamtes (siehe Quellenverzeichnis: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012 – Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2021).

<sup>10</sup> Förderschulen sind inbegriffen. Da die Absolventinnen- und Absolventenquoten stark mit dem Angebot an Schulformen zusammenhängt, wird hier auf die Darstellung der rheinland-pfälzischen Werte verzichtet.

## Abgehende sowie Absolventinnen und Absolventen nach Art des Abschlusses



Anmerkung: Für die Schuljahre 2011/2012 – 2013/2014 liegen keine Informationen zum schulischen Teil der Fachhochschulreife vor.

Abbildung 10: Abgehende sowie Absolventinnen und Absolventen nach Art des Abschlusses. Im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012 - 2020/2021. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Regionaldatenbank Deutschland (Tabelle 21111-02-06-4) für die Jahre 2019/2020 sowie Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2021: 21 für das Jahr 2020/2021.

Die oben geschilderten Zuwächse schlagen sich beinahe vollständig im Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit Berufsreife nieder, der sich mit einer Reduktion von 21,4% auf 11,2% nahezu halbiert hat.

Mit einem Anteil von 6,1% haben rund 116 Schülerinnen und Schüler die Schule ohne Berufsreife verlassen, was einer Steigerung um 2,2 Prozentpunkte entspricht.

Bei der Interpretation dieser Kennzahl ist zu beachten, dass keine Informationen darüber vorliegen, welchen Bildungsweg die Schülerinnen und Schülern nach Verlassen der Schule einschlagen.

Schulwechsel, Umzug oder die Aufnahme einer Ausbildung sind möglich, sodass hier nicht generalisierend von Schulabbrüchen gesprochen werden kann.

Zusätzlich zu beachten ist, dass Schülerinnen und Schüler an Förderschulen häufig nicht die Möglichkeit haben, eine Berufsreife oder einen höheren Abschluss zu erlangen. Je nach Form der Förderschule kann die „besondere Form der Berufsreife“ erlangt werden, die in der Bildungsstatistik der Ämter allerdings nicht als Berufsreife gezählt wird.

Mit 11,3% im Schuljahr 2020/2021 gehen ausländische Schülerinnen und Schüler besonders häufig ohne Berufsreife ab. Obwohl sich die Quoten im Zeitverlauf dem Durchschnitt der Absolventinnen und angenähert haben, verlassen sie die Schule fast doppelt so häufig wie der Durchschnitt mit einem Berufsreifeabschluss und knapp ein Fünftel häufiger mit einem Sekundarabschluss 1.

Diese Differenzen schlagen sich im Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit Allgemeiner



Hochschulreife nieder, der mit 21,3% weniger als halb so hoch als im Durchschnitt aller Absolventinnen und Absolventen ist.

Jahr		Abgehende gesamt	Ohne Abschluss	Berufsreife	Sekundar- stufe I	Fachhoch- schulreife	Abitur
<b>2020/ 2021</b>	Gesamt	1906 (100%)	117 (6,1%)	213 (11,2%)	653 (34,3%)	82 (4,3%)	841 (44,1%)
	Ausländisch	291 (100%)	33 (11,3%)	63 (21,6%)	120 (41,2%)	13 (4,5%)	62 (21,3%)
	Weiblich	985 (100)	51 (5,2%)	89 (9,0%)	332 (33,7%)	49 (5,0%)	464 (47,1%)
<b>2015/ 2016</b>	Gesamt	1985 (100%)	78 (3,9%)	285 (14,4%)	858 (41,5%)	58 (2,9%)	706 (35,6%)
	Ausländisch	201 (100%)	12 (6,0%)	61 (30,4%)	94 (46,8%)	5 (2,5%)	29 (14,4%)
	Weiblich	947 (100%)	24 (2,5%)	117 (12,4%)	397 (41,9%)	27 (2,9%)	382 (40,3%)
<b>2011/ 2012</b>	Gesamt	1700 + 19 (100%)	65 (3,8%)	360 (21,2%)	571 (33,6%)	19** /	685 (40,3%)
	Ausländisch	170 + 2 (100%)	13 (7,6%)	76 (44,7%)	50 (29,4%)	2** /	29 (17,1%)
	Weiblich	898 + 13 (100%)	28 (3,1%)	152 (16,9%)	282 (31,4%)	13** /	423 (47,1%)

Abbildung 11: Abgehende sowie Absolventinnen und Absolventen weiterführender Schulen im Landkreis Mainz-Bingen, inklusive Förderschulen. Jahre 2011/2012, 2015/2015 und 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Regionaldatenbank Deutschland (Tabelle 21111-02-06-4 bezüglich der Jahre 2011/2012 – 2019/2020 sowie der Angaben zu Schülerinnen. Die Angaben zu ausländischen Schülerinnen und Schülern sowie zum Jahr 2020/2021 entstammen den Berichten des Statistischen Landesamtes (siehe Quellenverzeichnis: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012 – Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2021).

Dahingegen verlassen Schülerinnen im Jahr 2020/2021 gegenüber dem Durchschnitt die Schule etwas weniger häufig ohne Berufsreife (-0,9 Prozentpunkte) oder mit Berufsreife (-2,2 Prozentpunkte). Während sie in etwa gleich häufig mit einem Sekundabschluss 1 abgehen, spiegeln sich die Differenzen in einem höheren Anteil von Schülerinnen mit Allgemeiner Hochschulreife wider (+3 Prozentpunkte).

## 6. Quellen

Der Großteil der in diesem Bericht vorgenommenen Berechnungen wurden auf Basis der Regionaldatenbank und der Kommunalen Bildungsdatenbank vorgenommen.

Die Tabellen, denen die Werte entnommen wurden, sind im Text und in den Abbildungen vermerkt.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021: Kommunale Bildungsdatenbank, Hrsg.: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, abrufbar unter: [www.bildungsmonitoring.de](http://www.bildungsmonitoring.de)  
Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0, Lizenztext unter: <http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>

Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021: Regionaldatenbank Deutschland Hrsg.: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, abrufbar unter: [www.regionalstatistik.de](http://www.regionalstatistik.de)

Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0, Lizenztext unter:

<http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2020: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2019/2020.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2019: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2019/2020.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2018: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2018/2019.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2017: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2017/2018.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2016: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2016/2017.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2015: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2015/2016.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2014: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2014/2015.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2013: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2013/2014.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2012/2013.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2011: Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2011/2012.

Teil I: Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger, abrufbar unter:

<https://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bildung/publikationen/generic/archiv/Generic/B1013/j//3/>

## 7. Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Schülerinnen- und Schülerzahlen an Grundschulen nach Staatsangehörigkeit. Im Landkreis Mainz-Bingen, Schuljahr 2011/2012 - 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabellen RP-D07.1i und RP-D07.11i) \_\_\_\_\_ 5
- Abbildung 2: Übergangsquoten von der Grund- in die weiterführende Schule, nach Schulform. Im Landkreis Mainz-Bingen, Schuljahr 2011/2012 – 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D12.1i) \_\_\_\_\_ 6
- Abbildung 3: Übergangsquoten an weiterführende Schulen im Landkreis Mainz-Bingen und in Rheinland-Pfalz nach Geschlecht und Nationalität, ausgewählte Jahre. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D12.1i) \_\_\_\_\_ 7
- Abbildung 4: Schülerinnen- und Schülerzahlen an allgemeinbildenden weiterführenden Schulen im Landkreis Mainz-Bingen, ausgewählte Schuljahre. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank \_\_\_\_\_ 7
- Abbildung 5: Schulwechsel in den Klassenstufen 7-9 nach Herkunftsschule. Im Landkreis Mainz-Bingen, Schuljahre 2011/2012 - 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank \_\_\_\_\_ 8
- Abbildung 6: Übergänge von der Sekundarstufe 1 in die Sekundarstufe 2 nach Zielschule. Im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012 - 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung und Berechnungen auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D12.2i) \_\_\_\_\_ 10
- Abbildung 7: Klassenwiederholungen nach Schulform im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012 - 2020/2021. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D13.1i) \_\_\_\_\_ 12
- Abbildung 8: Klassenwiederholungen nach Klassenstufen, alle Schulformen. Im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012, 2015/2016 und 2020/2021. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabelle RP-D13.1i). \_\_\_\_\_ 13
- Abbildung 9: Klassenwiederholungen nach Schulart, Geschlecht und Nationalität. Im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012, 2015/2016 und 2020/2021. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Bildungsdatenbank (Tabellen RP-D13.1i, RP-D07.11i, RP-D07.1i) \_\_\_ **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 10: Abgehende sowie Absolventinnen und Absolventen nach Art des Abschlusses. Im Landkreis Mainz-Bingen, Jahre 2011/2012 - 2020/2021. Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Regionaldatenbank Deutschland (Tabelle 21111-02-06-4) für die Jahre 2019/2020 sowie Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2021: 21 für das Jahr 2020/2021. \_\_\_\_\_ 15

Abbildung 11: Abgehende sowie Absolventinnen und Absolventen weiterführender Schulen im Landkreis Mainz-Bingen, inklusive Förderschulen. Jahre 2011/2012, 2015/2015 und 2020/2021, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Regionaldatenbank Deutschland (Tabelle 21111-02-06-4 bezüglich der Jahre 2011/2012 – 2019/2020 sowie der Angaben zu Schülerinnen. Die Angaben zu ausländischen Schülerinnen und Schülern sowie zum Jahr 2020/2021 entstammen den Berichten des Statistischen Landesamtes (siehe Quellenverzeichnis: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012 – Statistisches Landesamt Rheinlad-Pfalz 2021).

---

16

### **Herausgeberin**

Kreisverwaltung Mainz-Bingen

### **Redaktion und Layout**

Kommunales Bildungsmanagement - Bildungsbüro

Jaqueline Brossart und Dr. Heike Schiener

Ingelheim, 12/2021



Das Vorhaben „Bildung integriert – Bildungsmonitoring, Bildungsmanagement und Bildungskoordination“ (Förderkennzeichen: 01JL1846) wird im Rahmen des Projekts „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.